Vereinsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **10 (2005)**

Heft 2: **Mittelalterarchäologie im Kanton Zug**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jean-Michel Thierry
Armenien im Mittelalter

Aus dem Französischen übersetzt und bearbeitet von Hermann Goltz. Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2001. 362 Seiten mit 207 Farbabbildungen, mit zahlreichen Karten, Grundrissen und Zeichnungen, 23 × 30 cm, gebunden, € 99.–/Fr. 163.–.

Der vorliegende Band vermittelt einen umfassenden Zugang zu den Denkmälern der armenischen Kultur vom Anfang des 4. bis ins 15. Jahrhundert. Dabei steht die Sakralarchitektur mit ihrer Entwicklung eigenständiger Bautypen im Mittelpunkt. Auch der grosse Schatz der armenischen Buchmalerei und seltene Beispiele der Profanarchitektur wie Festungen und Brücken werden erläutert. Der aufwändige Bildteil beruht vorwiegend auf dem über Jahrzehnte hinweg geschaffenen Archiv des Autors.

Medium Aevum Quotidianum 49

Hrsg. von Gerhard Jaritz, Gesellschaft zur Erforschung der materiellen Kultur des Mittelalters, Krems 2004.

Helmut Hunsbichler: Reiseerfahrung und Reflexivität. Spätmittelalterliche Religiosität als Kontext kultureller Kontraste. *Gertrud Blaschitz:* Gastfreundschaft im «Erec» des Hartmann von Aue.

Georg Mörsch
Denkmalverständnis

Vorträge und Aufsätze 1990–2002
Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege, Band 25
208 Seiten, zahlreiche Abbildungen (s/w und farbig), Format A4, gebunden
Fr. 78.–/€ 53.– (D),
ISBN 3-7281-2962-3
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

In den 25 Jahren seiner Tätigkeit als Lehrer an der Architekturabteilung der ETH Zürich war Georg Mörsch ein gefragter Referent. Als «Auftragswerke» spiegeln die Themen seiner Vorträge zeittypische Brennpunkte und Konflikte der Denkmalpflege, der Architektur und des Städtebaus, zu denen man sich von einem, der ausserhalb der Tagesgeschäfte steht, einen Kommentar oder Ratschlag erhoffte – und nicht selten einen Tadel bekam.

Die hier versammelten Beiträge – mehrheitlich publizierte Vorträge und einige wenige Aufsätze – umkreisen vier inhaltliche Bereiche: die alten, aber immer noch virulenten Themen Denkmalbegriff, Denkmalwerte, Authentizität und Rekonstruktion – das Verhältnis von Denkmalpfleger und Architekt beziehungsweise den Aufgabenkreis der beiden Disziplinen, ihre Berührungs- und ihre Konfliktpunkte – die historische Stadt als Ressource für die Zukunft – neue Themen und Gefahren, die sich aus den gesellschaftspolitischen Umwälzungen am Ende des 20. Jahrhunderts ergeben haben.

Je nach Thema und Publikum handelte es sich ursprünglich um strenge, bildlose Ausführungen oder um sinnliche, an Bildern entwickelte Vorträge. Mit einer äusserst reichen, farbigen Bebilderung beziehungsweise dem Verzicht auf Abbildungen versucht die vorliegende Publikation auch die unterschiedliche didaktische Herangehensweise des Autors zu dokumentieren.

Adriano Boschetti-Maradi, Martin Portmann
Das Städtchen Wiedlisbach

Bericht über die archäologischen Untersuchungen bis ins Jahr 2000.
In Zusammenarbeit mit Susanne Frey-Kupper, Regula Glatz, Daniel Gutscher, Christiane Kissling und Christine Rungger. Schriftenreihe der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, hrsg. vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern, Bern 2004 – 116 Seiten, 115 Abbildungen in sw. Zu beziehen bei Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern.
Fr. 38.–,
ISBN 3-907663-01-2

Vereinsmitteilungen

Jahresbericht 2004

Die Tätigkeit des Schweizerischen Burgenvereins war 2004 wie in vorangehenden Jahren einerseits durch Veranstaltungen, andererseits durch die Herausgabe von Publikationen geprägt. Zudem betreibt der Verein seit einigen Jahren eine Internetseite, die in näherer Zukunft mit einer Jugendsite zu Burgen ausgebaut werden soll.

Tagungen
Im Jahr 2004 führte der Schweizerische Burgenverein seine statutarische Jahresversammlung in Basel durch. Die Tagung begann mit einem Referat von Christoph Ph. Matt, einem langjährigen Mitarbeiter der archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt. Er berichtete über die verschiedenen Phasen der Stadtbefestigung von Basel, die in den vergangenen Jahrzehnten intensiv erforscht werden konnte. Die so genannte Burkhardsche und die Innere Stadtmauer sowie ein wehrhafter Turm an der Schneidergasse waren anschliessend Ziele der Stadtführungen am Nachmittag. Neben den mittelalterlichen Anlagen war auch der keltische *Murus gallicus* ein Thema der Besichtigungen, die u.a. zu den Informationsstellen der archäologischen Bodenforschung an der Rittergasse, im Lohnhof, im Teufelhof und in der Aussenkrypta des Münsters führten. Damit wurden verschiedene

wichtige Etappen der Stadtgeschichte fassbar.

Die Sonntagsexkursion führte in den Sundgau, ein im Vergleich mit dem nördlich anschliessenden Elsass wenig bekanntes Hügelland am Nordrand des Juras. Mit der Burg und dem Städtchen von Ferrette/Pfirt und der ehemaligen Klosterkirche von Feldbach standen die Grafen von Pfirt im Blickfeld, die im Hochmittelalter in der Region eine erhebliche Rolle gespielt hatten. Mit dem Besuch von Morimont, einer Burg, die in der frühen Neuzeit zur Festung ausgebaut worden war, schloss die Exkursion.

Die Frühjahrsversammlung war dem mittelalterlichen Städtchen Aarau gewidmet. Nach einem einführenden Referat zur Stadtwerdung und Entwicklung Aaraus folgten Führungen durch das Schlössli und die Altstadt.

Vorträge

Im Rahmen der Zürcher Vortragsreihe referierten zum Abschluss des Wintersemesters 2003/2004 Dr. Reto Marti (Dörfer, Kirchen, Burgen – Die Besiedlung der Landschaft Basel im Mittelalter) und PD Dr. Martina Stercken (Statussymbol und herrschaftliche Legitimation – Habsburgische Privilegien für kleine Städte im Gebiet der heutigen Schweiz). Die Vortragsreihe 2004/2005 wurde durch Christian Sieber (Der Vater tot, das Haus verbrannt – Der Alte Zürichkrieg [1436–1450] aus der Sicht der Opfer in Stadt und Landschaft Zürich) eröffnet. Der Besuch dieser Vortragsreihe, die abwechslungsweise Themen aus Archäologie, Geschichte und Kunstgeschichte aufgreift, hat sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt.

Exkursionen

Zur Zürcher Vortragsreihe gehört stets auch eine halbtägige Exkursion, die 2004 im Anschluss an den stadtgeschichtlichen Vortrag nach Eglisau im Zürcher Unterland führte. Die Führung bot Einblick in die Entwicklung des Städtchens vom 13. Jahrhundert bis zu den grossen Veränderungen im 19. Jahrhundert, bei denen u.a. die Burg und die alte Rheinbrücke beseitigt wurden.

Die Herbstexkursion führte in das Gebiet beidseits des Genfersees. Auf dem Programm standen am ersten Tag La Tour-de-Peilz und Schloss Chillon, am zweiten Tag Château de Ripaille, die Ruine Allinges und Yvoire. Es ist vorgesehen, im Anschluss an diese Veranstaltung das Heft 4/2005 der Zeitschrift «Mittelalter – Moyen Age – Medioevo – Temp medieval» savoyischen Burgen zu widmen.

Publikationen

Die Jahresgabe 2004 in der Monographienreihe «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» ist einem Thema gewidmet, das in der Tätigkeit des Schweizerischen Burgenvereins seit je ein zentrales Thema ist: der Erhaltung, Instandstellung und Nutzung von Burgruinen. Ausgangspunkte sind eine Vortragsreihe der Landesgruppe Schweiz des ICOMOS in den Jahren 2003/04 in Zürich sowie eine Tagung der eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege im August 2003 in Asuel JU, die beide diesem Themenbereich gewidmet waren. Im Sammelband, der Mitte 2005 erscheinen wird, werden verschiedene Beiträge dieser Veranstaltungen, u.a. ergänzt durch einzelne weitere Artikel sowie eine umfangreiche Bibliographie, veröffentlicht werden. Bereits im Gang waren 2004 zudem die Vorbereitungen für Band 32 (Appenzeller Burgenforschung), dessen Herausgabe auf November 2005 festgelegt ist. Weitere Bände sind in Planung.

Die Zeitschrift «Mittelalter – Moyen Age – Medioevo – Temp medieval» umfasst im Berichtsjahr vier Hefte mit insgesamt 125 Seiten. In Heft 1 stehen die Sanierung der Ruine Neuburg bei Mammern TG (2001–2003) und die in diesem Zusammenhang vorgenommenen baugeschichtlichen Untersuchungen im Zentrum. Heft 2 ist der Jahresversammlung gewidmet und gibt einen Überblick über die Befestigungen der Stadt Basel. Heft 3 vereinigt drei thematisch unterschiedliche Beiträge zu höfischer Sachkultur im Spiegel archäologischer Funde aus dem Kanton Bern, zur Torre di Riazzino bei Lavertezzo TI und zu Notgrabungen in Sarnen. In Heft 4 erschienen Beiträge zum Castello di San Michele in Ascona und zur jüngst restaurierten Ruine Schenkenberg im Kanton Aargau. Ein Besuch der Letzteren ist für die Herbstexkursion 2005 vorgesehen.

Sowohl bei der Herausgabe der Monographienreihe wie auch der Zeitschrift kann der Schweizerische Burgenverein als Mitgliedgesellschaft Jahr für Jahr namhafte Unterstützungsbeiträge der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) entgegennehmen. Ohne diese wäre eine Publikationstätigkeit im heutigen Umfang unmöglich. Sehr erfreulich waren die Ergebnisse einer Evaluation, welche die SAGW bei sämtlichen Zeitschriften ihrer Mitgliedgesellschaften durchgeführt hatte. Einzelne Forderungen betreffend Gestaltung können mit dem neuen Layout erfüllt werden, das mit Heft 1/2005 eingeführt wird.

Im Jahr 2004 konnte schliesslich ein wichtiges Projekt, die Neuausgabe der Burgenkarte der Schweiz, auf gute Wege geleitet werden. Voraussichtlich Ende 2006 bzw. Ende 2007 wird die Karte – neu in ein Ost- und ein Westblatt unterteilt – erscheinen können.

Internationale Beziehungen

Seit Jahren pflegt der Schweizerische Burgenverein den Kontakt mit verschiedenen ausländischen Vereinigungen. Einen Teilbereich bildet der Schriftentausch mit Fachinstituten in Mittel-, Süd- und Osteuropa. Wie in anderen Jahren besuchten zudem verschiedene Vorstandsmitglieder Tagungen im Ausland und hielten Referate.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben den alljährlich in Zürich stattfindenden Vorträgen ist die Mitwirkung des Schweizerischen Burgenvereins am Burgfest «750 Jahre Freienstein» (Freienstein-Teufen ZH) zu erwähnen, das rund 3000 Besucherinnen und Besucher anlockte. Der Verein war mit Führungen auf der Burgruine und einem Informationsstand präsent. Für 2005 ist die Beteiligung an Öffentlichkeitsanlässen im Kanton Bern und im Fürstentum Liechtenstein geplant. Beim Internetauftritt ist ein Konzept für die eingangs erwähnte Jugendsite in Arbeit.

Renata Windler

Schweizerischer Burgenverein

Jahresrechnung 2004

Ausgaben		Fr.
Tagungen, Vortragsreihe		4'114.40
Zeitschrift "Mittelalter"		59'979.95
Sanierungskonzept 31/2004		70'628.00
Auflösung Rückstellungen		-8'541.80
Burgenkalender		0.00
Burgenkarten		0.00
Erhaltungsarbeiten		0.00
GV, Veranstaltungen		14'583.85
Filme, Fotos, Bibliothek		142.65
Beiträge an Vereine		1'150.00
Miete Archivräume		6'803.20
Versicherungen		294.00
Allg. Unkosten:		
- Vorstand	6'036.80	
- Saläre, Buchhaltung Sekretariat	30'146.15	
- Bürospesen, Drucksachen, Porti, Telefon	11'850.34	
- Werbung, Prospekte, Internet	4'734.60	52'767.89
Total Ausgaben		201'922.14

Einnahmen		Fr.
Mitgliederbeiträge		96'787.35
Subventionen:		
- SAGW für Jahresgaben	25'000.00	
- SAGW für Mittelalter	21'000.00	46'000.00
Zahlungen für "Mittelalter"		2'857.87
Freiwillige Beiträge/Spenden		1'256.70
A.o. Ertrag		0.00
Sonderbeiträge Jahresgabe		30'000.00
Verkauf Jahresgaben + Burgenkarten		8'306.87
Bücherverkauf		484.20
Burgenfahrten, GV, Veranstaltungen		12'828.00
Zinsen + Kursdifferenzen		427.62
Verkauf Burgenkalender		130.00
Total Einnahmen		199'078.61
Mehrausgaben 2004		-2'843.53
		201'922.14

Bilanz vom 31. Dezember 2004

Aktiven	EUR	Fr.
Kassa ZH		1'096.35
Kassa BS		19.80
Postcheck ZH		78'706.82
Postcheck BS		1'745.12
Postcheck Euro	13'226.98	20'440.98
Sparkonto UBS		33'745.18
KK Th.B. (EUR Deutschl.)	46.58	70.80
Guthaben SAGW Mittelalter 2004		21'000.00
Guthaben BAK San.konz.		30'000.00
Debitoren		658.00
Trans. Aktiven		329.00
Verrechnungssteuer-Guthaben 2004		114.42
Vorräte Schriften		1.00
Mobiliar und Einrichtungen		1.00
Burgruine Zwing Uri		1.00
		187'929.47

Passiven		Fr.
Kreditoren		22'991.85
Rückstellung für Erhaltungsarbeiten		27'500.00
Rückstellung Jubiläumsspende		30'000.00
Rückst. San. konz. 31/2004		40'500.00
Rückstellung für internationale Zusammenarbeit		5'000.00
Rückst. Juniorclub/Anlass 2005		15'000.00
Rückst. Burgenkalender		0.00
Rückstellung Reorganisation und Werbung		6'500.00
Trans. Passiven		20'713.79
Eigene Mittel 1.1.2004	22'567.36	
Mehrausgaben 2004	-2'843.53	
Eigene Mittel 31.12.2004	19'723.83	19'723.83
		187'929.47

Einladung zur Jahresversammlung vom 27./28. August 2005 in Zug

Programm

Samstag, 27. August 2005

Anreise:
Basel ab 9.07 – Zürich an 9.58
Bern ab 9.00 – Zürich an 10.00
St. Gallen ab 8.48 – Zürich an 9.53

Ab Zürich für alle
Zürich ab 10.09 – Zug an 10.31

ab 10.50 Uhr:
Besammlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem spätgotischen Zuger Rathaus (Unter Altstadt 1).

11.00 Uhr:
Begrüssung und Einführung in die Stadtgeschichte (Adriano Boschetti-Maradi, Kantonsarchäologie Zug) im Gotischen Saal des Rathauses Zug.

12.15 Uhr:
Mittagessen im Restaurant Casino (Artherstrasse 4).

14.00 Uhr:
Besammlung vor Restaurant Casino, anschliessend geführter Rundgang in Gruppen durch die Altstadt und zur Burg Zug.

16.30 Uhr:
Jahresversammlung im Gotischen Saal des Rathauses Zug (Unter Altstadt 1)
Begrüssung durch Frau Landammann Brigitte Profos.

19.30 Uhr:
Nachtessen im Hafenrestaurant (Hafenplatz 2).

Sonntag, 28. August 2005

9.15 Uhr:
Besammlung der Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer am Bahnhofsteg (Anlegestelle der Zugersee Schifffahrt). Das Schiff fährt um 9.30 Uhr ab.
Achtung: keine Möglichkeit der Mitnahme des Gepäcks; im Bahnhof oder beim Hotel einstellen.

Schifffahrt nach Cham, St. Andreas, Risch und Buonas, Rückfahrt mit Bus.

Ca. 16.45 Uhr:
Ende der Exkursion am Bahnhof Zug.

Rückreisemöglichkeiten:
Zug ab 16.59 / 17.29 Uhr
Zürich an 17.25 / 17.51 Uhr

Für die Exkursion werden gute Schuhe und ein Regenschutz empfohlen.

Leitung:
Dr. des. Adriano Boschetti-Maradi und Eva Roth Heege, lic. phil. I (Kantonsarchäologie Zug).

Übernachtung:
Die Anmeldung und Abrechnung für die Übernachtung vom 27. auf den 28. August erfolgt direkt durch die Teilnehmenden. Bitte um frühzeitige Zimmerreservation direkt über ein Ihnen bekanntes Hotel oder über Zug Tourismus Tel. 041 723 68 00 oder www.zug-tourismus.ch

Tagungskosten:

Allgemeine Tagungskosten (Führungen)	Fr. 20.–
Mittagessen Sa. 27.8.2005 (Hauptgericht)	Fr. 25.–
Nachtessen Sa. 27.8.2005 (Hauptgericht und Dessert)	Fr. 40.–
Exkursion So. 28.8.2005 (Fahrten und Mittagessen)	Fr. 50.–

Für die Anmeldung zum Programm vom Samstag und/oder Sonntag benützen Sie bitte den beiliegenden Anmeldebogen. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie die Rechnung für die Exkursionskosten.

Anmeldeschluss: 15.8.2005

Anmeldung und weitere Auskünfte:
Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins
Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel
Tel. 061 361 24 44
Fax 061 363 94 05
E-Mail: info@burgenverein.ch

Traktanden der statutarischen Jahresversammlung vom 27. August 2005, 16.30 Uhr

1. Protokoll der Jahresversammlung 2004*
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresrechnung 2004
4. Budget 2006
5. Jahresbeitrag 2006
6. Ergänzungswahl in den Vorstand
7. Mitteilungen
8. Verschiedenes

*) Eine Kopie des Protokolls der JV 2004 kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Einladung zur Herbstexkursion: Burgruine Schenkenberg

Samstag, 15. Oktober 2005

Anreise:
Basel ab 11.42 – Brugg an 12.19
Zürich ab 11.43 (S12) – Brugg an 12.23
Bern ab 11.32 – Brugg an 12.28
Ab Brugg Bahnhof 12.34 Uhr
(mit Buslinie 71 Richtung Thalheim)
Thalheim Unterdorf an 12.56 Uhr

Treffpunkt 1:
13.00 Uhr Bushaltestelle Thalheim Unterdorf, von der Busstation zu Fuss ca. 35 Min. oder mit PW bis Schenkenberghöfe, von dort zu Fuss ca. 15 Min.

Treffpunkt 2:
13.40 Uhr beim Untertor der Ruine.

Programm:
Geführte Besichtigung der Burgruine Schenkenberg (vgl. den Beitrag zu Baugeschichte und Konservierung der Burgruine in Mittelalter Heft 4/2004). Dauer ca. 2 Std.

Rückreise:
Zu Fuss zurück zur Busstation Thalheim Unterdorf ab 16.56 / 17.56 Uhr
Brugg an 17.26 / 18.26 Uhr

Leitung:
Christoph Reding, lic. phil. I (Kantonsarchäologie Aargau)

Kosten:
Fr. 15.– für Führung, bitte in Kleingeld mitbringen, wird vor Ort eingezogen.

Anmeldung und weitere Auskünfte:
Bis **5. Oktober 2005** mit beiliegendem Anmeldetalon an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins
Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel
Tel. 061 361 24 44
Fax 061 363 94 05
E-Mail: info@burgenverein.ch